

Referat:

OBM

Amt:

13-2

Niederschrift

Besprechung am: 05. Februar 2019

Beginn: 19:30 Uhr

Ort: Feuerwehrhaus Steudach
Am Klosterholz 16

Ende: 21:00 Uhr

Thema: 1. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach 2019

Anwesende	Entschuldigt	Verteiler
<u>Ortsbeirat Kosbach:</u>	<u>Ortsbeirat Kosbach:</u>	alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte, Betreuungsstadträte, Fraktionen, Polizei
Herr Dengler	Herr Schreyer	
Herr Oberle		
Frau Rettelbach		
Herr Schöller	<u>Stadträte:</u>	
Herr Prof. Dr. Schulze	Frau Aßmus	
Frau Wein	Herr Höppel	

TOP 2: Zweckverband Stadt-Umland-Bahn: Teilnahme von Herrn Gräf an der Sitzung des Ortsbeirates; Bericht über den aktuellen Sachstand in Bezug auf die Ortsteile Kosbach, Häusling und Steudach

Herr Gräf stellt sich zunächst als technischer Leiter des Zweckverbandes Stadt-Umland-Bahn vor und bedankt sich für die Gelegenheit einen Überblick zum Sachstand geben zu können.

Zunächst fasst Herr Gräf die grundsätzlichen Fakten zusammen. Der Streckenverlauf wird von Nürnberg („Am Wegfeld“) über Erlangen nach Herzogenaurach geführt. Die Streckenlänge beträgt ca. 25 Kilometer. Der Zweckverband StUB wurde im April 2016 gegründet. Ziel ist das Planen, Bauen und Betreiben der Stadt-Umland-Bahn.

Herr Gräf erläutert die Informationen anhand einer Power-Point-Präsentation. Diese wird, zusammen mit dem Protokoll, im Ratsinformationssystem der Stadt Erlangen veröffentlicht.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Präsentation letzte Woche auch im Forum Stadt-Umland-Bahn vorgestellt wurde. Als Planungsgrundlage dienen die prognostizierten Personenfahrten, die sich seit 2015 deutlich erhöht haben. Es wird, je nach Standort von 9.100 bis 15.400 Personenfahrten ausgegangen. Dies ist Stand 2018. Für die Talquerung sind verschiedene Varianten vorstellbar. Diese sind Dechsendorfer Damm, mittlere Regnitzquerung und Büchenbacher Damm mit verschiedenen Untervarianten. Für die Ortsteile Kosbach, Häusling und Steudach ist der Verlauf im Westen und die Querung der Autobahn A3 relevant. Alle Talquerungen laufen vorher zusammen, so dass die Regnitzquerung keinen Einfluss auf die weitere Streckenführung hat.

Die Trasse wird über den Adenauerring-Nord geführt und nördlich der erweiterten Tank- und Rastanlage Aurach und südlich von Häusling / Haundorf verlaufen. Die Weiterführung erfolgt zur „World of Sports Adidas“ in Herzogenaurach. Diese Trasse lag auch dem Bürgerentscheid zu Grunde. Die landwirtschaftlichen Wege sollen angebunden werden. Ziel ist es möglichst wenig Grundstücke zu zerschneiden. Die Querung über die Autobahn A 3 soll möglichst an der höchsten Stelle mit einer Art Rampe erfolgen. Es sollen im Verlauf möglichst wenig Straßen gequert werden. Die Trasse soll entlang des Waldrandes zur Autobahn verlaufen und dort dann die Autobahn nördlich der Tank- und Rastanlage Aurach queren. Dies ist aus topographischer Sicht des Geländes die beste Variante. Aus Sicht der Planer ist diese Streckenführung ausgewogen.

Als nächstes Ziel steht das Raumordnungsverfahren auf dem Plan. Im ersten Halbjahr 2019 sollen die erforderlichen Unterlagen komplett zusammengestellt werden. Die Einreichung der Unterlagen ist für Sommer 2019 geplant. Das Planfeststellungsverfahren wird jedoch wesentlich später erfolgen. Hier ist von Anfang der 2020er Jahre auszugehen (vermutlich 2022/2023). In Kosbach, Häusling und Steudach wird vermutlich erst in ca. 10 Jahren wirklich gebaut. Der Beginn der StUB-Trasse wird in Nürnberg („Am Wegfeld“) erfolgen. Die Gesamtlänge der Trasse beträgt ca. 25 Kilometer. Damit ist die StUB das längste Bauprojekt „Straßenbahn“ in Deutschland.

Die anwesenden Ortsbeiräte und Bürger fragen nach dem Bauabschnitt „Thon – Am Wegfeld“ in Nürnberg. Die Bauzeit der wesentlichen Abschnitte für die StUB hat ca. 2,5 Jahre gedauert. Allerdings sind hier die Umbaumaßnahmen der Straßen und die Einrichtung der Baustellen nicht eingerechnet. Die Kosten haben ca. 40 Mio. Euro betragen. Hier sind die notwendigen Anpassungen (z.B. Straßen und Brücken) eingerechnet. Der Bauabschnitt hat eine Länge von ca. 2,7 Kilometer.

Herr Ortsbeirat Oberle stellt fest, dass alle Ortsteile (Kosbach, Häusling, Steudach) von den Baumaßnahmen tangiert werden, aber leider nicht angebunden sind. Sein Wunsch wäre es einen Park & Ride-Parkplatz auf dem Autobahnparkplatz (Tank- und Rastanlage) mit einer Haltestelle der StUB zu kombinieren. Dies würde viel weniger Verkehr für die Innenstadt und Durchgangsverkehr für die Ortsteile bedeuten. Diese Lösung wäre für viele Gruppierungen wünschenswert.

Herr Gräf verweist darauf, dass es genau zu dieser Überlegung eine Machbarkeitsstudie geben wird. Bislang waren derartige Kombinationen rechtlich nicht möglich. Herr Gräf ergänzt, dass es an jeder Haltestelle Fahrradparkplätze geben wird. Die Gesamtbreite der Trasse mit Entwässerungsgräben wird zwischen 7 Metern und 9 Metern betragen. Die StUB selbst ist mit 2,30 Metern Breite sogar schmäler als ein LKW und ein relativ leises Verkehrsmittel. Es ist aufgrund der vielen Fahrgäste mit einem 10-Minuten-Takt zu rechnen. Die berechneten Fahrgästzahlen stammen von Intraplan München.

Die Kosten sind mit 258 Mio. Euro veranschlagt (Stand: 2015). Man geht also von ca. 12 Mio. Euro pro Kilometer Trasse aus. Die Kostenschätzung soll im Jahr 2019 noch aktualisiert werden.

Nach dem Vortrag von Herrn Gräf werden verschiedene Fragen zur Trassenführung und zu den Kosten bzw. der Machbarkeit gestellt. Diese Fragen werden, soweit dies bereits möglich ist, beantwortet. Unbeantwortete Fragen bzw. Anregungen nimmt Herr Gräf mit.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Gräf für die ausführliche Vorstellung der aktuellen Planungen und die Beantwortung der Fragen. Herr Gräf sichert weitere Informationen zu und wird in Kontakt mit dem Ortsbeirat bzw. der Stadt Erlangen bleiben.